© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Epiphanops nov. gen. *Curculionidarum.*

Beschrieben von

Edm. Reitter in Paskau (Mähren).

Mit *Epiphaneus*, *Strophomorphus* und *Pholicodes* verwandt. In der Bildung des Kopfes, Rüssels, der Beine und der Körperform mit *Strophomorphus* übereinstimmend, aber durch die Bildung der Fühlerkeule verschieden. Diese ist auffallend klein, eiförmig, stets geschwärzt und matt, die Gliederung derselben ist blofs bei starker Vergröfserung erkennbar, ihr erstes Glied ist beträchtlich gröfser als die folgenden. Am Hinterrande des Halsschildes mit vortretender, der Länge nach angeordneter Beschuppung; die Schüppchen sind länglich, sehr dicht an einander gefügt und wie gerade abgeschoren, dieser Schuppenschirm ragt etwas auf die Basis der Flügeldecken vor. Der Körper ist immer aufserordentlich dicht beschuppt, die Schuppen kreidig oder andersfarbig, so dicht, dafs ihre Begrenzung schwer zu erkennen ist, alle matt; aufserdem mit ganz kurzen, weifsen börstchenartigen, meist etwas abstehenden Haaren besetzt. Schildchen stets deutlich vorhanden.

Typus dieser Gattung ist *Epiphaneus jucundus* m. vom Araxes (D. E. Z. 1890, 156). In dieselbe gehört ferner *Epiphaneus Dohrni* Faust (St. E. Z. 1886, 36) von Armenien und vom Araxes; endlich *Pholicodes persicus* Chevl. (An. Fr. 1879, CLXX) von Persien und Anatolien.

Epiphaneus Sch., gegründet auf *E. malachiticus* Bohem. aus Anatolien, unterscheidet sich von obiger Gattung durch die breitelliptischen, hochgewölbten, förmlich aufgeblasenen Flügeldecken; nicht sichtbares Schildchen, die lange dünne ovale viergliederige Fühlerkeule, endlich durch die Bildung der Tarsen. Letztere sind breit, ihr erstes Glied lang viereckig und fast doppelt so breit wie das nächste kürzere, fast so breit als das gelappte dritte. Durch diese Fufsbildung ist sie auch leicht von *Strophomorphus* und *Pholicodes* zu trennen.

Faust unterscheidet *Epiphaneus* von *Straphomorphus* durch den Mangel von Schultern; allein *Stroph. pholicoides* und *araxidis*, welche beide von demselben als *Strophomorphus* erklärt wurden, haben keine Spur von Schultern.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Die drei mir bekannten *Epiphanops*-Arten sind etwa in nachfolgender Weise auseinander zu halten:

1″ Die Börstchen der Oberseite anliegend. Oberseite kreideweifs behaart, mehr minder bräunlich gefleckt, selten ganz weifs. Die vorletzten Glieder der Fühler quer. — Araxesthal. *jucundus* Reitt.

1′ Die Börstchen der Oberseite abstehend. Die vorletzten Geifselglieder der Fühler mindestens so lang als breit.

2″ Kleiner, Halsschild nach vorn kaum stärker verengt als zur Basis, die Seiten sehr wenig gerundet. Sehr blafsgrün beschuppt, der Zwischenraum an der Naht der Flügeldecken, dann der 4., 6. und an den Seiten neben den Epipleuren meistens etwas dunkler blaugrün beschuppt. — Armenien, Araxesthal . . . . . *Dohrni* Fst.

2′ Gröfser, einem *Chlorophanus* sehr ähnlich, Halsschild nach vorn deutlich stärker verengt als zur Basis, stärker quer; Oberseite gesättigter grün, fast einfarbig beschuppt. — Armenien, Persien . . . . . *persicus* Chvl.

Plinthus (*Meleus*) *Rosti* n. sp.

Mit *Mel. Starcki* Faust und *granulosus* Reitt. nahe verwandt. Unterscheidet sich von dem ersteren durch etwas kürzeren und dickeren Rüssel, längere, parallele Form der Flügeldecken, der 3. und 5. Intervall stark erhaben und grob und bis zur Spitze stark gekörnt, auf dem Nahtzwischenraume, dann am 3. nach hinten mit einer regelmäfsigen, glänzenden Körnerreihe; aufserdem alle erhabene Intervalle mit einer Reihe kurzer, gelber, etwas abstehender Börstchen besetzt, welche viel länger sind als bei der verglichenen Art; die Beschuppung ist heller gelb, fleckig, die Schuppen viel gröfser, ebenfalls rundlich. Von *granulosus* durch den längeren, schmäleren und parallelen Körper, seine beträchtlichere Gröfse und den deutlich gekielten Rüssel artlich verschieden. — Long. 8.5 mill. ohne, 10 mill. mit Rüssel.

Herr Carl Rost fing ihn im östlichen Theile Circassiens mein Ex. zeigt die Bezeichnung: *Bsyb.*

Die Arten der *Chaudoiri*-Gruppe, welche den Uebergang zu unseren europäischen Arten vermitteln, unterscheiden sich von den übrigen plumperen *Meleus*-Arten durch fein gezähnte Schenkel; unter den letzteren zeigt nur *caucasicus* eine ähnliche Bildung.

Edm. Reitter.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Deutsche Entomologische Zeitschrift (Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung)

Jahr/Year: 1895

Band/Volume: 1895

Autor(en)/Author(s): Reitter Edmund

Artikel/Article: Epiphanops nov. gen. Curculionidarum. 303-304